

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 3. März 1959

Blatt 352

## Wien hat 1.306 Sportübungsstätten

=====

3. März (RK) Im Verzeichnis der Sportstelle der Stadt Wien, das nach der Bestandsaufnahme zu Beginn dieses Jahres zusammengestellt wurde, werden insgesamt 1.306 Sportübungsplätze aller Art aufgezählt. Außer den 431 Spielplätzen, 29 Kinderfreibädern, 398 Turnsälen in städtischen und privaten Schulen, sowie einer Rodelbahn, einem künstlichen Kinderrodelhügel und 19 Rodelstraßen, gibt es in Wien 103 Sportplätze, 56 Eislaufplätze und 60 Tennisplätze. Dem Schwimmsport stehen 46 Anlagen zur Verfügung, darunter fünf Hallenschwimmbäder. In Wien sind gegenwärtig 32 Sportkegelbahnen, 43 Tischtennishallen, 27 sonstige Turnsäle und Sporthallen und 37 private Anstalten für Gymnastik und Sport in Betrieb. Für den Ruder- und Segelsport stehen 19 Bootshausanlagen zur Verfügung. Unter den 14 als Spezialanlagen bezeichneten Sportstätten befinden sich eine Radrennbahn, ein Poloplatz, ein Golfplatz, fünf Anlagen für den Pferdesport, ein Landhockeyplatz, zwei Schisprungschanzen, eine Boxarena, eine Speedway-Anlage und eine Rollschuhbahn. Im kommenden Frühjahr wird die Stadtverwaltung in mehreren öffentlichen Anlagen weitere neue Spielplätze eröffnen.

- - -

Subvention der Stadt Wien für die Berufsschulgemeinde  
=====

3. März (RK) Eine Subvention in Höhe von 117.000 Schilling beantragte heute Stadtrat Mandl in der Sitzung des Wiener Stadtsenates für die bewährte und sehr aktiv tätige Schulgemeinde der Wiener Berufsschulen. Diese große Vereinigung beweist immer wieder, daß die Jugendlichen in Wien in ihrer überwiegenden Mehrzahl vernünftig denken und positiv handeln. Der größte Teil der Subvention soll der Schulgemeinde die Bezahlung der bei der Benützung von Schulräumen auflaufenden Kosten ermöglichen. Auch die Vorträge über sexuelle Aufklärung, die für die Berufsschüler von der Schulgemeinde veranstaltet werden, sollen damit bezahlt werden.

- - -

Personalnachricht  
=====

3. März (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute Magistratsrat Dr. Johann Fichtner (Magistratsabteilung 13) zum Obermagistratsrat ernannt.

- - -

Über Verlängerung des Schienenparkverbotes wird weiter beraten  
=====

3. März (RK) Die Wiener Landesregierung beschäftigte sich heute am Schluß ihrer Sitzung mit der beabsichtigten Verlängerung des Parkverbotes auf Schienenstraßen. Nach längerer Debatte waren beide Fraktionen dafür, diese Angelegenheit in der nächsten Sitzung noch einmal zu beraten.

- - -

Straßenbahnumleitungen nach der großen Stadionveranstaltung  
=====

3. März (RK) Wegen des Brückenbaues über den Praterstern müssen anlässlich der Großveranstaltung im Wiener Stadion am 4. März die Verstärkungszüge der Linie 43 und allenfalls auch andere in Richtung Kai fahrende Züge, ab Stadion über Engerthstraße - Lassallestraße - Heinestraße - Taborstraße zur Schwedenbrücke geführt werden. Den Benützern dieser Züge bleibt somit der Anschluß an die Stadtbahn gewahrt.

- - -

Besetzung des Festwocheneröffnungskonzertes fixiert  
=====

3. März (RK) Die Besetzung für das diesjährige Festwocheneröffnungskonzert, das am 31. Mai, um 11 Uhr, im Großen Musikvereinssaal von Miltiades Caridis mit den Wiener Philharmonikern aufgeführt wird, steht nunmehr fest. In dem hiefür vorgesehenen Oratorium "Die Jahreszeiten" von Josef Haydn werden Sena Jurinac als "Henne", Waldemar Kment als "Lukas" und Walter Berry als "Simon", ferner die Konzertvereinigung des Wiener Staatsopernchores mitwirken.

- - -

Drei neue Brücken über den Donaukanal  
=====

Direkte Verbindung Gürtel - Brigittenau - Salztorbrücke -  
Heiligenstädter Brücke

3. März (RK) Auf 85 bis 100 Millionen Schilling werden die Gesamtkosten von drei großen Brückenprojekten der Gemeinde Wien geschätzt, zu denen auf Antrag von Stadtrat Heller heute der Wiener Stadtsenat die grundsätzliche Zustimmung gegeben und die Geldmittel für die Vorarbeiten bewilligt hat.

Um eine großzügige Verkehrslösung handelt es sich bei der Verwirklichung des schon öfter diskutierten Planes, eine direkte Verbindung zwischen dem Gürtel und der Adalbert Stifter-Straße herzustellen und so einen Durchzug aus dem Westen von Wien bis zur Floridsdorfer Brücke zu schaffen. Zu diesem Zweck müssen sowohl die Heiligenstädter Straße bei gleichzeitiger Unterführung der Stadtbahnlinie Nußdorfer Straße - Heiligenstadt, als auch die Gleise der Franz Josefs-Bahn zwischen Friedensbrücke und Heiligenstadt, das noch unverbaute Gelände zwischen der Stadtbahn und der Heiligenstädter Lände, der Donaukanal und die beiderseits des Donaukanales führenden Ländestraßen überbrückt werden. In diesem Zusammenhang müssen auch mehrere Auffahrtsrampen und Stiegen gebaut werden. Die Vorbereitungen für einen so großen Verkehrsbau sind sehr umfangreich. Mit ihnen soll daher sofort begonnen werden. Für Planung, Bodenuntersuchungen, geodätische Aufnahmen und dergleichen sowie für die Einholung von Entwürfen und Anboten werden 700.000 Schilling gebraucht. Die Gesamtkosten des Bauwerkes, die im gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht genau errechnet werden können, dürften sich zwischen 60 und 70 Millionen Schilling bewegen.

Weiter soll die Salztorbrücke wiederaufgebaut werden. Sie ist wie viele andere Donaukanalbrücken den Kampfhandlungen im Jahre 1945 zum Opfer gefallen. Das Tragwerk stürzte ins Wasser und wurde in den folgenden Jahren entfernt. Uferpfeiler und Widerlager sowie die Seitenwände der Gegengewichtskammern blieben bestehen. Es wird versucht werden, Teile davon für die neue Brücke zu verwenden.

Derzeit existiert dort nur ein Fußgängersteg, der den Donaukanal etwa 50 Meter stromabwärts der ehemaligen Brücke überquert. Die neue Salztorbrücke soll eine vierspurige Fahrbahn ohne Straßenbahn und zwei Gehwege erhalten. Die Gesamtkosten werden sich, je nachdem ob die alten Fundamente teilweise verwendet werden können oder nicht, auf 12 bis 16 Millionen Schilling stellen. Die Vorarbeiten für diesen Wiederaufbau werden mit 500.000 Schilling angenommen.

Aber auch die Heiligenstädter Brücke, die ebenfalls im Krieg zerstört worden ist, wird wieder aufgebaut werden. Auch der über sie führende Straßenzug Gunoldgasse - Brigittenauer Lände - Forsthausgasse stellt eine wichtige Verbindung zwischen dem Westen Wiens und dem nördlichen Teil des 20. Bezirkes mit Anschluß an die Floridsdorfer Brücke dar und entlastet das innerstädtische Straßennetz. Das bestehende Provisorium hat nur eine 6 Meter breite Fahrbahn und ist nach und nach zu einem Verkehrshindernis geworden. Der Bau einer definitiven Brücke ist daher unerläßlich. Auch in diesem Fall sind 500.000 Schilling für die Vorarbeiten notwendig, während die Gesamtkosten so wie bei der Salztorbrücke 12 bis 16 Millionen Schilling betragen dürften.

Mit diesen drei neuen Brücken, die zu bauen sich die Gemeinde Wien entschlossen hat, werden die Verkehrsverhältnisse in diesen Teilen unserer Stadt wesentlich erleichtert werden. Mit dem Wiederaufbau der Salztorbrücke und der Heiligenstädter Brücke wird auch die letzte Lücke in der Reihe der Donaukanalbrücken geschlossen werden.

- - -

Große Entlastung für die Wiener Secession  
=====

3. März (RK) Mit 352.000 Schilling steht die Vereinigung bildender Künstler - Wiener Secession bei der Gemeinde Wien in Schuld. Diese Verpflichtung ergibt sich daraus, daß die Secession nach dem Krieg für den Wiederaufbau ihres Hauses dringend Geld brauchte und auf ihr Ansuchen von der Stadtverwaltung ein zinsloses Darlehen in Höhe von 400.000 Schilling erhalten hat. Obwohl die Rückzahlung auf fünfzig Jahre erstreckt ist, kann die Vereinigung bildender Künstler jetzt auch die Raten für die beiden letzten Jahre von je 8000 Schilling nicht mehr leisten.

Der städtische Finanzreferent Stadtrat Slavik schilderte heute in der Sitzung des Wiener Stadtsenates die Situation und stellte im Hinblick auf die Bedeutung der Wiener Secession und ihre schlechte finanzielle Lage den Antrag, den Darlehensrest von 352.000 Schilling gänzlich zu streichen. Wenn auch der Wiener Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung am Freitag diesem Antrag zustimmt, wird dies eine große Entlastung für die Wiener Secession und ihre bildenden Künstler sein.

- - -

## Schweinemarkt vom 3. März

=====

3. März (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren  
Inland: 7.878, Bulgarien 474, Polen 913, Gesamtauftrieb: 9.265.  
Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 14.- S, 1. Qualität 13.- bis 13.80 S,  
2. Qualität 12.70 bis 13.- S, 3. Qualität 12.- bis 12.70 S,  
Zuchten 12.- bis 12.50 S, Altschneider 10.50 bis 11.20 S,  
Ausländische Schweine notierten: Bulgarien 12.40 bis 13.- S,  
Polen 13.- bis 13.60 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte  
sich um 13 Groschen je Kilogramm und beträgt 12.83 S. Der Durch-  
schnittspreis für ausländische Schweine ermäßigte sich um 3 Groschen  
je Kilogramm und beträgt 12.98 S.

- - -